

Grundlagen der Textlinguistik

Teil 01: Textualität

1. Text: alltagssprachliche Bestimmung
2. Text: linguistische Bestimmung

1. Text: alltagssprachliche Bestimmung

Lateinische Wurzel: Text ["Gewebe, Geflecht"]

Beispiel (1) (Briefroman):

Am 10. Mai Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, unergründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Allliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruhn wie die Gestalt einer Geliebten—dann sehne ich mich oft und denke : ach könntest du das wieder ausdrücken, könntest du dem Papiere das einhauchen, was so voll, so warm in dir lebt, daß es würde der Spiegel deiner Seele, wie deine Seele ist der Spiegel des unendlichen Gottes!—mein Freund—aber ich gehe darüber zugrunde, ich erliege unter der Gewalt der Herrlichkeit dieser Erscheinungen.

Quelle: Goethe, Werther

Beispiel (2) (Pressemeldung):

Kanzler erinnert an Weihnachtsgeschenke(ttn) Bundeskanzler Gerhard Schröder (CDU) hat alle Deutschen aufgerufen, sich dieses Jahr doch einmal rechtzeitig um die Weihnachtsgeschenke zu kümmern. Dies erfordere neben dem Engagement jedes einzelnen eine „große nationale Kraftanstrengung“, wie der Kanzler in Berlin einräumte, doch stehe jetzt schon fest: „Wenn wir das bis Weihnachten nicht schaffen, schaffen wir es nicht mehr.“

Quelle: Titanic

Beispiel (3) (Interview, Internet):

G&G: Sie schreiben, unsere »kognitive Ausstattung« sei selbst Teil des Rätsels der Hirnforschung. Können Sie das näher erläutern?Pinker: Die Wissenschaft liefert zwangsläufig Erklärungsmodelle, die unserer Intuition zuwiderlaufen. An der Geschichte der Physik lässt sich das gut ablesen. Unser Denkapparat scheint einfach nicht dafür geschaffen, Konzepte wie den Urknall oder Schwarze Löcher wirklich zu begreifen. An einem ähnlichen Punkt ist die Hirnforschung heute angelangt. Wahrscheinlich müssen wir uns von ein paar lieb gewonnenen Ansichten verabschieden – zum Beispiel was Willensfreiheit angeht.

Quelle: Gehirn & Geist

Beispiel (4) (Gedicht):

Kleine Erlebnisse großer Männer: Kant
Eines Tages geschah es Kant,
daß er keine Worte fand
Stundenlang hielt er den Mund
und er schwieg nicht ohne Grund.
Ihm fiel absolut nichts ein,
drum ließ er das Sprechen sein.
Erst als man ihn zum Essen rief,
wurd' er wieder kreativ,
und sprach die schönen Worte:
"Gibt es hinterher noch Torte?"

Quelle: Gerhardt, Über alles

Beispiel (5) (Sprichwort):

Ein Vogel, unter dem der Ast wegbricht, vergisst dass er fliegen kann.

Quelle: Goldt

Beispiel (6) (Comic):

Beispiel (7) (Verkehrsschild):



Beispiel (8) (rein symbolisches Verkehrsschild):



Beispiel (9) (Sätze ohne einheitliches Thema):

Die grüne Minna ist gar nicht grün. Schweinemettwurst ist heute im Sonderangebot. Das Spiel dauert 90 Minuten.

TEXT – Gegensatzpaare alltagssprachlicher Bestimmung

mehr als ein Satz	↔	ein Satz oder weniger
zusammenhängend	↔	zusammenhanglos
schriftlich	↔	bildlich, lautlich, symbolisch

TEXT – Gegensatzpaare alltagssprachlicher Verwendungsweise

... ein langer Text ein gedruckter Text einen Text vorlesen einen Text vortragen einen Text auswendig lernen einen Text korrigieren einen Text überfliegen einen Text kommentieren einen Text ändern einen Text ergänzen einen Text entstellen einen Text übersetzen den Text einer Rede abdrucken den Text einer Rede nachlesen den Text eines Vertrages abdrucken den Text einer E-Mail ausdrucken den Text eines Dramas abdrucken den Text eines Warnschilds abdrucken ...

TEXT - Alltagssprachliche Bedeutungen

geschriebenes sprachliches Gebilde von einer gewissen Ausdehnung

Wortlaut

sprachliche Erläuterung

sprachlicher Teil eines musikalischen Werkes

Sicherheitskopie

Mitschrift

...

TEXT - Alltagssprachliche Definition

"Ein Text ist eine (schriftlich) fixierte sprachliche Einheit, die in der Regel mehr als einen Satz umfasst." (Brinker)

"Eine Satzfolge wird [in der Alltagssprache] nur dann als Text bezeichnet, wenn sie in inhaltlich-thematischer Hinsicht als zusammenhängend, als kohärent interpretiert werden kann." (Brinker)

2. TEXT – linguistische Bestimmung

Eine allgemein gültige, absolute Definition ist kaum möglich.

Was Texte von Nicht-Texten unterscheidet, lässt sich zwar nicht durch Merkmale treffsicher unterscheiden, aber in einem Textexemplar ist es sinnvoll, allgemeine Textmerkmale aufeinander zu beziehen. Was einen Text ausmacht, die Gesamtheit aller konstitutiven Merkmale von Texten also, bezeichnet man als Texthaftigkeit bzw. Textualität.

Robert-Alain de Beaugrande und Wolfgang Ulrich Dressler (1981) definieren "einen Text als eine KOMMUNIKATIVE OKKURENZ, die sieben Kriterien der TEXTUALITÄT erfüllt. Wenn irgendeines dieser Kriterien als nicht erfüllt betrachtet wird, so gilt der Text nicht als kommunikativ."

Die sieben Kriterien der Textualität

1. Kohäsion
2. Kohärenz
3. Intentionalität
4. Akzeptabilität
5. Informativität
6. Situationalität
7. Intertextualität

Kohäsion

Kohäsion "betrifft die Art, wie die Komponenten des OBERFLÄCHENTEXTES, d.h. die Worte, wie wir sie tatsächlich hören oder sehen, miteinander verbunden sind. Die Oberflächenkomponenten hängen durch grammatische Formen und Konventionen voneinander ab, so dass also Kohäsion auf GRAMMATISCHEN ABHÄNGIGKEITEN beruht." (de Beaugrande/Dressler, 1981)

Beispiel (10):

LANGSAMSPIELENDE KINDER

Mehrdeutigkeiten an der Oberfläche möglich

[Fahren Sie] Langsam! [Hier gibt es] spielende Kinder.

(langsam spielende) Kinder

Der Sinn ist nicht allein durch die Oberfläche bestimmt.

Beispiel (11) (Pronomen):

Andreas geht zum Kühlschrank. Er ist hungrig.

Zwischen dem Antezedenten (Andreas) und dem Pronomen (Er) besteht Koreferenz.

Beispiel (12) (Pronomen):

Andreas geht zum Kühlschrank. Er sagt, er sei hungrig.

Die Koreferenz könnte durch Vorwissen aufgehoben sein.

Beispiel (13) (Pronomen):

1. Andreas geht zum Kühlschrank. Er ist kaputt.

2. Andreas geht zum Kühlschrank. Er ist kaputt.

(13.1) ist nur mit Vorwissen denkbar. (13.2) beruht auf Weltwissen.

Beispiel (14) (Pronomen):

Paul ist mit Flocki zum Tierarzt gegangen. Er hat ihm eine Spritze gegeben.

Paul ist mit Flocki zum Tierarzt gegangen. Er hat ihm eine Spritze gegeben.

Das Weltwissen sagt uns, dass der Tierarzt dem (vermeintlichen) Hund eine Spritze gibt. Theoretisch sind aber sechs Kombinationsmöglichkeiten denkbar.

Substitution (z.B. durch ein Pronomen) ist ein "kohäsives Mittel zur Bezeichnung einer inhaltlichen Beziehung, nämlich der Koreferenz". (Vater, 1992)

Beispiel (15) (Rekurrenz):

Andreas ging zum Kühlschrank. Andreas war kaputt.

Es besteht Koreferenz.

Beispiel (16) (Rekurrenz):

Dieser Kühlschrank ist sparsamer als jener Kühlschrank dort.

Offensichtlich keine Koreferenz.

Beispiel (17) (Rekurrenz):

Zwei und zwei ist vier.

Wahrscheinlich Koreferenz, aber nicht eindeutig.

Beispiel (18) (Rekurrenz):

"... is ja hammerhammerhart ..." (Beginner)

partielle Rekurrenz = gleiches morphologisches Material

Rekurrenz als Kohäsionsmittel tritt häufig als einfache Wiederholung auf und erfüllt eher stilistische Aufgaben.

Beispiel (19) (Ellipse):

"Ich liebe dich!" "Ich ~~liebe~~ dich auch!"

Beispiel (20) (Ellipse):

Paul hat zwei ~~Kühlschränke~~ aber Andreas hat nur einen Kühlschrank.

"Substitution und Ellipse sind alternative Kohäsionsmittel bei der Bezeichnung von Koreferenz, beide haben daneben noch andere Funktionsweisen." (Vater, 1992)

Beispiel (21) (Junktionen):

1. Paul reparierte den Kühlschrank. Er wurde bezahlt. 2. Paul reparierte den Kühlschrank. Dafür wurde er bezahlt. 3. Paul reparierte den Kühlschrank. Danach wurde er bezahlt.

Die Junktion in (21.2) beschreibt einen kausalen Zusammenhang. Diejenige in (21.3) ruft eine Inferenz hervor.

Beispiel (22) (Junktionen):

Es regnet. Gib mir den Hund!

Das Hintereinander-Äußern zweier Sätze bewirkt im allgemeinen beim Hörer sofort die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen diesen Sätzen. (Lang, 1977; Vater, 1992)

Fragen, Feedback und Fehler (auch Tippfehler) bitte an:

Guido.Nottbusch@uni.bielefeld.de